



Cockers' Big Party oder Das große Treffen in Ense-Niederense

Wie bereits an anderer Stelle gesagt, dieses Jahr brachte viel Neues. So kümmerte sich erstmals ein Organisationsteam um Martin Kleine, dem Gerwiens, Geislars und noch einige andere fleißige Helferinnen und Helfer angehörten, um die Ausrichtung des großen Cocker-Treffens. Deshalb möchte ich allen genannten und nicht genannten einen großen Dank aussprechen und dies mit der Hoffnung verbinden, dass das Treffen im kommenden Sommer mindestens ebenso gut und schön werden wird.

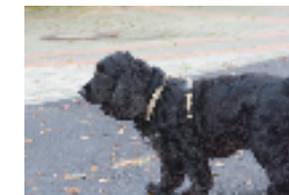
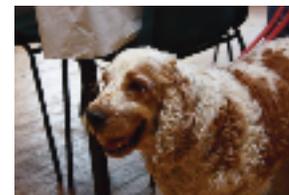
Mit der Schützenhalle war in Ense ein idealer Ort für ein ungezwungenes Treffen vieler Hunde mit ihren Menschen vorhanden. Zudem war das Gelände eingezäunt, so dass sich Hunde ziemlich sicher in dem Gelände bewegen konnten.

Zahlreiche Menschen mit ihren Hunden war der Einladung gefolgt. Vereinsmitglieder, Eigentümer von vermittelten Hunden, Freunde und Interessierte machten sich am 17. Oktober auf den zum Teil langen Weg in die Soester Börde, um einen harmonischen Tag miteinander zu genießen.

Und Hunde und Menschen genossen sichtlich das fröhliche Beisammensein. Gerade die Hunde vermittelten ihren Menschen, dass es ihnen große Freude bringt, ihre Bekannten – und Verwandten – endlich einmal wieder zu sehen.

Viele dieser Hundebekannten sind darin begründet, dass viele der Hunde eine Zeit lang als Pflegehunde in anderen Familien gelebt hatten, bevor sie in ihre jetzigen Familien kamen.

So trafen sich Hunde wieder, die oft mehrere Wochen oder Monate miteinander gelebt hatten, sich also recht gut kannten bzw. kennen und nun froh waren, dass diesen alten Bekannten



Impressionen und Hundeporraits von Peter Merkes. Herzlichen Dank dafür!



oder Freunden in der Zwischenzeit nichts Böses zugestoßen war.

Für die Hunde war ein kleiner Spielparcours aufgebaut, außerdem konnten sie auf einem Spaziergang die Gegend erkunden. Streitereien kamen so gut wie gar nicht vor.

Interessant ist dabei zu beobachten, dass viele Hunde inzwischen ein gewisse Treffroutine entwickelt haben. Manche, die früher unsicher waren und diese Unsicherheit durch nervöses, teils auch aggressives Verhalten zeigten, liefen nun völlig souverän von Hundegruppe zu Hundegruppe. Diese Entwicklung zu verfolgen, verschafft eine große Befriedigung, ist sie doch das beste Argument gegen die Einwürfe, von einem solchen Treffen würden nur die Menschen profitieren und Hunde wären nicht in der Lage, dort Freude zu empfinden. Ganz das Gegenteil scheint der Fall zu sein, so fanden sich immer Hunde zu spontanen Spielgruppen, und auch das Miteinander von Hunden, die lieber bei ihren Menschen blieben, und Hunden, die sich frei durch die Menge bewegten, klappte gut, was beweist, dass die Kommunikation der Hunde untereinander gut funktioniert, egal, ob es sich um Hunde aus dem Ausland, die zum Teil sogar in Tötungsstationen waren, um Hunde aus Tierheimen, um Hunde, die völlig isoliert in Massenzuchten leben mussten, oder um lie-



bevoll aufgezogene Hunde handelt, die schon seit Welpentagen in ihren Familien leben.

Kulinarisch wurde den Besuchern auch jede Menge geboten. Viele Mitglieder und Besucher hatten sich an der Bereitung eines Salats- sowie eines Kuchenbuffets beteiligt. Es gab Schweinesteaks und Würstchen vom Grill. Von den Einnahmen aus dem Fest konnte die Kasse der Cocker-Rettung e.V. ein gutes Stückchen profitieren.

Herzlichen Dank an die vielen Sponsoren!
MW



Der Cocker

– ein Jagd- oder ein Familienhund?

Den Cocker Spanieln eilt der Ruf voraus, Jagdhunde zu sein. Das schreckt manchen Interessenten ab, den ein Blick aus den wunderschönen braunen Hundeaugen fesselte, den der Hund charmant um seine Pfote gewickelt hatte und den die Freundlichkeit des Tieres bezauberte.

Viele Cockerbesitzer können zudem bestätigen, dass ihr Hund Interesse am Jagen hat.

Für zahlreiche andere Cockerhalter jedoch ist es unvorstellbar, dass ihr Hund einem Tier nachstellen könnte.

Jeder Hund ist also anders und auch wenn es eine genetische Prädisposition gibt, beeinflussen Charakter des Tieres, Haltung, Ausbildung und Erziehung sein weiteres Handeln.

Der Cockerspaniel gilt als Jagd-, Spür-, Apportier- und Familienhund und ist die populärste Spanielrasse. Aus Spanien nach England eingewandert, wurde er durch Auslese für unterschiedliche Jagddisziplinen herangezüchtet. Wog ein junger Hund weniger als 10 Kilo, sollte er Hühner- und Schnepfenvögeln aufstöbern (Cock <englisch> = Waldschnepfe).

Schwerere Junghunde wurden als Springerspaniel auf Füchse und Hasen angesetzt. Als Jagdhund gilt heute ein



Aaron übt bei seinem neuen Herrchen Apportieren und Spurensuche, geht aber nicht auf die Jagd.

Hund, der dem Menschen als Gehilfe bei der Jagd dient.

Realistisch betrachtet (und die Einkaufsfahrten außer Acht gelassen) begleiten heute demnach die wenigsten Cocker ihre Menschen bei der Jagd.

Einige Cocker Spaniel verkörpern aber gerade zu die „Untugenden und Fehler“ von Jagdgebrauchshunden. Zu nennen wäre beispielsweise das „Überlaufen“ – das Übersehen des Wildes bei der Suche oder das „Nachprellen“ – das zu frühe Hinterherlaufen.

Haben Sie vielleicht einen „Knautscher“, der auf das, was er im Maul hält, auch mal zu fest drauf beißt?

Oder füttern Sie sogar einen „Totengräber“, der Sachen lieber verbuddelt, statt sie zu apportieren?

Vielleicht hat Ihr Cocker aber auch weder auf das eine noch auf das andere Lust. Er liebt es vielmehr, mit Ihnen zu kuscheln, schätzt ein behagliches Heim und kann gut darauf verzichten, bei schlechtem Wetter aus dem Haus zu gehen.

Rehe und Hasen könnten vor ihm Schlange stehen – solange sie nicht den Weg zum Futternapf versperren, wäre er bereit, sie zu ignorieren.

Kaninchen und Meerschweinchen sind allenfalls interessante Beobachtungsobjekte, vielleicht sogar Spielgefährten. Keinesfalls Beute.

Laika weiß es zu schätzen, dass Snoopy ihr den Rücken wärmt.



Ein junger Hund wird immer ein Überraschungspaket sein – auch was einen eventuell vorhandenen Jagdtrieb betrifft. Ein älterer Hund hat in der Regel schon gezeigt, wo seine Interessen liegen.

Bei Hunden aus dem Tierschutz kann es hilfreich sein, die Erfahrungen der Pflegestelle oder des Tierheimes zu berücksichtigen. Dies bringt erste Anhaltspunkte – doch kann eine neue Umgebung mit neuen Reizen zu einem anderen Verhalten führen.

Konnte ein Hund z.B. vorher Katzen nicht ausstehen, kann es mit einer anderen Katze ganz anders aussehen – und umgekehrt . . .

Der Cocker als temperamentvoller und aktiver Hund liebt in der Regel ausgiebige Beschäftigung und Bewegung, bei der er auch geistig gefordert wird. Will man jagdliche Ambitionen umleiten, so empfehlen viele Hundetrainer, den Hund mit Apportierübungen und Schwimmen zu beschäftigen.

Weitere Hinweise findet man in der Literatur, in Kursen der Hundeschulen oder in Seminaren.

Besucher des Internets-Forums der Cockerrettung zeigen mit weiteren Fotos von Ihren Lieblingen, wie ausgeprägt die Jagdinstinkte ihrer Hunde sind und welche Freundschaften ihre Hunde pflegen.



Pepper mag Hasen warm und kuschlig im Körbchen, teilt aber auch . . .



Manchmal muss Hund sich richtig bemühen, um Aufmerksamkeit zu erhalten . . .



Nase an Nase: Meerschweinchen beeindrucken auch Joy mit ihrem Mut . . .



Nach vorsichtigen Annäherungsversuchen, sollte man zugreifen und klar stellen, wessen Freund das ist . . .



Tommy und Mette wissen, wo der bequemste Platz im Haus ist Sweeny spielt mit Chester Während Chester schon die Augen zu hat, kann Pina nicht schlafen. Mit Luna geht's dann





doch . . .
 Drei an einem Napf ist Cora dann auch zu viel . . . da muss sie erst einmal mit Nino auf die Jagd
 Gute Nachrichten aus Ägypten: weil Monsieur Püpsienne erfolglos den Nackenbiss an Tilla ausprobiert hat, ergibt sie sich lieber und geht dann mit Kooky spazieren



Aus dem Alltag eines Pflegehundbetreuers

„Ich will Dir fressen!“ Das war der Standardsatz eines Jungdrachens in einer Kindersendung. Dieser eigentlich liebenswerte Kerl hatte ein furchtbares Temperament und flippte aus, sobald er irgendetwas nicht verstand oder ihm etwas nicht passte. Sein Ebenbild, **allerdings** nicht in flottem Drachengrün, sondern in kohlpechrahenschwarzem Fellkleid, wohnt bei uns, weil der Knabe wegen seines gelegentlichen Ausflippens seine Familie verlassen musste.

Ursprünglich kam er aus Ungarn. Als nicht verkaufter Welpe wurde er einfach ins Tierheim abgeschoben! Das muss man sich mal vor Augen führen! Einen jungen hoffnungsvollen Kerl, einen Sohn von seiner eigenen Hündin, hat da einfach jemand seinem Schicksal überlassen! Schon allein die Vorstellung! Was man da mit ihm gemacht hat, möchte ich gar nicht wissen.

Dann hatte er Glück, dachten wir jedenfalls! Er fand eine nette Familie, wirklich – ich fand, ich hätte mich dort wohl fühlen können!

Unser Jungdrache kam wieder zurück. Dort konnte er nämlich alle mit seinem Gezeter beeindrucken. Dabei muss ich erwähnen, dass er auch über ein prachtvolles weißstrahlendes Gebiss verfügt, das er wohl eingesetzt hatte, um alle zu beeindrucken. Das hat dann so gut geklappt, dass die Familie ihn nicht mehr mochte. Na ja.

Hier hat er das anfangs auch versucht. Wenn er angeleint werden sollte, biss



er! Vor lauter Freude rammte er seine Beißerchen in alles, was ihm vor sein Mäulchen kam, Mensch, Hund - alles egal. Und anfassen lassen mochte er sich schon gar nicht. Wenn der gekämmt werden sollte, schrie der laut: „An mich kommt keiner heran! Ich kill euch alle! Ich bin der Größte und der Schönste!“ Und so weiter und so weiter! Mit einem Maulkorb um seinen vorlauten Mund sprach er zwar ziemlich undeutlich, aber das hinderte ihn nicht daran weiter Zeter und Mordio zu schreien und trotz allem zu versuchen zu beißen und zu strampeln.

Aufgeben war nicht. Martina und Annette haben sich das aber nicht gefallen lassen und ihm deutlich gezeigt: „So nicht, lieber Freund.“

Das schwarze Teufelchen, unser Jungdrache kriegte beigebracht, dass er zu gehorchen hat, und wenn das klappt, dass man dann auch geschmust wird. So lernte er denn auch, dass man sich von netten Menschen überall anfassen lassen kann. Meistens weiß er das wenigstens. Manchmal allerdings fällt er in sein altes Verhalten zurück und wird ekelig. Daran müssen wir noch arbeiten.

Bis zum nächsten Mal

Sailormoons Chester

MSW

Weihnachtslaterne



- Kopiere die Vorlage zweimal und vergrößere sie dabei von Din A5 auf Din A4.
- Damit du zwei Laternen aus einem Fotokarton bekommen kannst, ersetze bei einer Kopie die Gebrauchsanweisung durch eine zweite Abbildung des Grundkörpers und kopiere so zwei Laternen auf den Karton.
- Stich nun jeden Punkt mit einer Nadel durch.
- Klebe den Karton so zusammen, dass die graue Klebefläche innen ist.
- Stelle ein Teelicht hinein.
- Nun kannst du die Laterne auf deinen Tisch stellen.
- Wenn Dir die Vergrößerung kompliziert ist, dann lade Dir einfach einen Bastelbogen von unserer Homepage herunter.
[www.cockerrettung.de/Bilder/weihnachtslaterne____\[1\].pdf](http://www.cockerrettung.de/Bilder/weihnachtslaterne____[1].pdf)

Viel Spaß!



Fischsuppe für Hunde

Zutaten

1/2 kg Rinderknochen mit Fleischresten dran
500 g Fischfilet (wg. Grätenfreiheit), z.B. Hering, Dorsch, Rotbarsch
1/2 Liter Wasser
ca. 150 g Weißbrot

Zubereitung

Knochen mit Fleischresten im Wasser aufkochen und eine 1/2 Stunde bei herabgesetzter Temperatur weiterkochen lassen

Die Knochen mit einer Schöpfkelle herausnehmen, am Knochen verbliebene Fleischreste ablösen und diese zurück ins Wasser geben
Das Fischfilet nochmal gründlich nach Gräten absuchen und ins Wasser hinzugeben, kurz aufkochen lassen

Bevor der Fisch zerfällt vom Herd nehmen und lauwarm abkühlen lassen.

In kleine Würfel geschnittenes Weißbrot hinzugeben und verfüttern.

Reis-Fisch-Gemüse

Zutaten

250 g Fischfilet (ohne Gräten)
250 g Reis
0,5 Liter Wasser
Kleines Stück Knollensellerie



2 mittelgroße Karotten
1 mittelgroße Kartoffel

Zubereitung

Reis zusammen mit dem Knochen 20 Minuten im Wasser kochen. Den Knochen entnehmen.

Das Gemüse in kleine Würfel schneiden und die letzten Minuten unter den kochenden Reis mischen.
Fischfilet zerkleinern und zu Gemüse und Reis geben. Nochmal kurz aufkochen, auf die Seite stellen und im Fressnapf abkühlen lassen.

Fischfrikadellen

Zutaten

1/2 kg Seelachsfilet
1 Tasse Milch
2 Weizenbrötchen
1 Banane

Zubereitung

Die Brötchen in der Milch einweichen lassen. Das Seelachsfilet in wenig Wasser aufkochen und bei herabgesetzter Temperatur 5 Minuten weiter köcheln lassen, bis der Fisch gar ist. Den Fisch mit den eingeweichten Brötchen und Banane mischen. Aus der Masse handliche Frikadellen formen und verfüttern.

Thunfisch Kekse

Zutaten

1 Dose Thunfisch im eigenen Saft
75 g Margarine
500 g Weizen- oder Dinkelmehl
1 Ei
ca. 1/2–1 Tasse Wasser

Zubereitung

Alles gut verkneten, aus dem Teig eine Rolle formen, diese dann in dünne Scheiben schneiden, auf das Backblech/Backpapier nebeneinander

legen, bei 150° C Umluft 20 Minuten backen, Herd ausschalten und die Kekse im Herd weiter trocknen lassen.

Wenn der Herd kalt ist, die Plätzchen rausnehmen!

Thunfisch-Hundekekse

Zutaten

300 g Weizenmehl oder Weizenvollkornmehl
3 Eier
2 Dosen Thunfisch im eigenen Saft

Zubereitung

Alles mit dem Knethaken gut verkneten, in eine gefettete Kastenform geben und 30 Minuten bei 170° C backen, herausnehmen, erst in Scheiben, dann in Würfel schneiden, wieder in die Form füllen und weitere 20 Minuten backen.

Löwenzahn-Fisch-Kekse

Zutaten

100 g frischen Löwenzahn, fein gehackt
50 g klein geschnittenes Fischfilet
150 g Roggenmehl
50 g Dinkelmehl
50 g Magermilchpulver
1 Ei
50 ml Speiseöl
50 ml Fleischbrühe

Zubereitung

Die Mehlsorten und das Milchpulver mischen. Den Fisch in das Mehl- und dem Milchpulvergemisch geben. Das Speiseöl mit der Fleischbrühe, dem Löwenzahn und dem Ei gut verrühren, die Mehl-Fisch-Mischung dazugeben und rasch zu einem festen Teig verkneten. Den Teig in einen langen Streifen ausrollen und zu einer Rolle formen. Das Ganze 1

Stunde im Kühlschrank unbedeckt ruhen lassen. Danach die Teigrolle in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden und auf ein gefettetes Backblech legen. Bei 180° C 15–20 Minuten ausbacken.

Tipp: Statt Löwenzahn kann auch fein gehackter Spinat verwendet werden.

Thunfischkekse

Zutaten

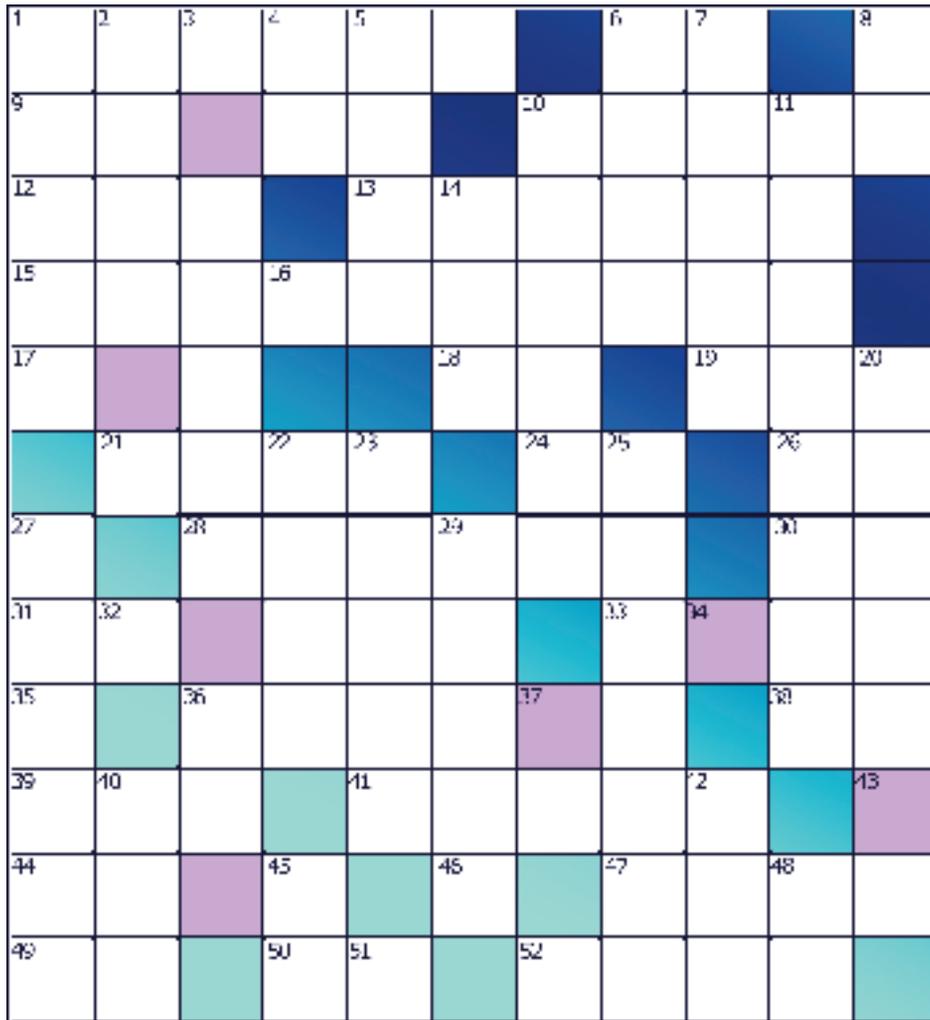
300 g Dinkelmehl
90 ml Buttermilch
1 Ei
1 Dose Thunfisch im eigenen Saft
1 EL frische, gehackte Petersilie

Zubereitung

Den Thunfisch mitsamt seinem Saft in den Mixer geben. Das Ei, die Buttermilch und die Petersilie hinzufügen und alles gut zu einem Brei zerkleinern. Das Mehl in eine Schüssel geben u. die Thunfisch-Masse darüber geben. Alles zu einem Teig verkneten. Den Teig auf einer bemehlten Fläche ausrollen und in gleichmäßige Quadrate schneiden. Die Kekse werden nun auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech gelegt u. im vorgeheizten Ofen bei 160° C 20–25 Minuten gebacken. Dann wird der Ofen ausgeschaltet und die Kekse noch ca. 10 Minuten bei leicht geöffneter Ofentür nachgetrocknet. Nach dem vollständigen Auskühlen (am besten einige Stunden in einem Stoffbeutel an trockenem Ort), können sie gut in einer Dose aufbewahrt werden.

Guten Appetit!

Rätsel



Waagerecht

- 1 Ertrag
- 6 chem. Zeichen für Blei, Kfz-Zeichen für Paderborn
- 9 griechischer Buchstabe
- 10 anderer Name für Gallier
- 12 Abkürzung für Touristik-Marketing-International

- 13 Werk eines Bildhauers
- 15 Zierde eines männlichen Hühnervogels
- 17 noch bzw. immer noch auf spanisch
- 18 sportlicher Audi
- 19 Blutdopingmittel, aus dem Radsport bekannt
- 21 modernes Fabelwesen, Namensgeber für den Sonnabend

- 24 Europäische Gemeinschaft
 - 26 Kfz_Kennzeichen für Oldenburg
 - 28 britischer Sänger, Vorname: Joe
 - 30 englisch: mein
 - 31 Sinnesorgan eines scheuen Waldtiers
 - 33 in der Bibel der erste Mensch
 - 35 der erste Buchstabe des Alphabets
 - 36 Augenflüssigkeit
 - 38 Bezeichnung für eine Trompete in Partituren und Besetzungslisten
 - 39 Gewässer
 - 41 Unterstützung
 - 43 englisch: ich
 - 44 Davon hat Mensch und Tier fünf
 - 46 Kfz-Kennzeichen von Stuttgart
 - 47 Mädchename
 - 49 Ffz-Kennzeichen vom Ennepe-Ruhr-Kreis
 - 50 Ausruf des Erstaunens
 - 52 italienischer Jungename
- Senkrecht**
- 1 Stadt
 - 2 Stadt in der Bibel
 - 3 christl. Fest
 - 4 Interessengemeinschaft
 - 5 Sinnesorgan
 - 6 Akz. für die Tierschutzorganisation People for the Ethical Treatment of Animals
 - 7 Pflanze
 - 8 chemisches Zeichen für Selen
 - 10 anderes Wort für Kaktus
 - 11 Hilfsmittel für gleichmäßig schnelles Fahren
 - 14 Akz. für Trinitrotuluol
 - 16 Kfz-Kennzeichen von Nürnberg
 - 20 antikes Heiligtum in Griechenland
 - 22 sumpfige Gegend
 - 23 Herrschertitel in Persien
 - 25 Adelstitel, Spitzname von Steffi Graf
 - 27 Eisenbahnstrecke
 - 29 geometrische Figur
 - 32 Kfz-Kennzeichen von Essen
 - 34 Kfz-Kennzeichen von Dortmund
 - 37 Kfz-Kennzeichen für die Niederlande
 - 40 unbestimmter Artikel
 - 42 Fluss in Baden-Württemberg
 - 45 chemisches Zeichen für Natrium
 - 48 Grundton jeder Dur-Tonleiter, Kfz-Kennzeichen für Dortmund
 - 51 chemisches Zeichen für Wasserstoff



Um in unserem Rätsel gewinnen zu können, senden Sie bitte das Lösungswort – dazu müssen Sie die Buchstaben in den rosa Feldern in die richtige Reihenfolge bringen – per E-Mail oder Postkarte (mit Ihrer vollständigen Adresse) an die Redaktionsanschrift.

Einsendeschluss ist der **15.1.2010**. Viel Glück!

Zu gewinnen gibt es als ersten Preis einen Cocker-Rettungskalender 2010, als zweiten und dritten Preis einen Cockerrettungsschlüsselanhänger. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

<i>Liebe Leser</i>	1
<i>Impressum</i>	2
<i>Rossis Kolumne</i>	2
<i>Wir haben eine neue KassiererIn</i>	5
<i>Die CR beim WDR</i>	6
<i>Portrait einer Forumsuserin</i>	7
<i>Rossis Spielzeugtest</i>	8
<i>Vermittelte Hund</i>	14
<i>Cockers' Big Party oder Unser Treffen in Ense</i>	18
<i>Der Cocker – ein Jagd- oder ein Familienhund?</i>	21
<i>Aus dem Alltag eines Pflegehundbetreuers</i>	26
<i>Weihnachtslaterne</i>	27
<i>Leckeres und Gesundes</i>	28
<i>Rätsel</i>	30



Wenn Sie die Cocker-Rettung e.V. und ihre Ziele unterstützen möchten, können Sie



unserem Verein beitreten (Mitgliedsanträge gibt es über unsere Homepage – www.cockerrettung.de – oder die Redaktionsanschrift)



einen unserer Hunde dauerhaft oder zur Pflege aufnehmen



die Patenschaft für einen Cocker auf einem Gnadenplatz übernehmen



die Miete für einen Pflegeplatz in einer Pension oder sonstigen Stelle übernehmen



Werbung für uns machen (indem Sie diese Zeitung oder unsere Flyer verteilen)



uns mit Geld- oder Sachspenden unterstützen

oder uns Ihre Ideen, wie Sie uns unterstützen möchten oder können, ganz einfach mitteilen!